



Nachruf auf den Bockkäferspezialisten

DI Dr. Diethard Dauber (*12.8.1941 †21.3.2016)

HEINZ MITTER & ANDREAS LINK

Abstract: Diethard Dauber, an excellent specialist of Cerambycidae, died in the evening of March 21, at the age of 74. He described 130 species of the family Cerambycidae new to science. He leaves a big gap as a friend and also as a scientist.



Abb. 1: Diethard Dauber beim Sammeln in Nicaragua (2004). Foto: H. Mitter

Am 21. März letzten Jahres verstarb unser langjähriger Freund und Sammelkollege Diethard Dauber nach längerer schwerer Krankheit in Linz.

Diethard Dauber (Abb. 1) wurde am 12.8.1941 in Klagenfurt in Kärnten geboren, besuchte von 1947 bis 1951 die Volksschule in Viktring und im Anschluss daran das

Bundesgymnasium und Realgymnasium in Klagenfurt. In der Folge studierte er Technische Chemie an der TH Wien, wo er 1970 zum Doktor der technischen Wissenschaften promovierte. Anschließend war er von 1970 bis 1976 in verschiedenen Industriebetrieben in Deutschland als Chemiker beschäftigt.

Im Jahr 1976 erfolgte der Wechsel nach Linz, wo er eine Stelle als Abteilungsleiter an der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung bekleidete, die er bis zu seinem Übertritt in den Ruhestand 2001 innehatte. Dort lernte er auch seine zweite Frau Rosina kennen, mit der er seit 1987 verheiratet war und die für seine entomologische Beschäftigung viel Verständnis aufbrachte.

Sein entomologisches Interesse wurde nach der Matura geweckt und konzentrierte sich schon frühzeitig auf die Käferfamilie Cerambycidae (Bockkäfer). In jüngeren Jahren sammelte er vorwiegend in Ostösterreich, später unternahm er auch weitere Reisen, zum Beispiel nach Griechenland, in die Türkei, nach Schweden, West-Malaysia, Ecuador und Nicaragua. Von fast allen Reisen brachte er umfangreiches Zuchtmaterial mit nach Hause, wodurch er Arten erhielt, die oftmals mit anderen Methoden kaum zu erhalten sind.

Seit etwa 20 Jahren galt sein wissenschaftliches Hauptinteresse der Cerambycidentribus Clytini (Widder- oder Wespenböcke). Diese intensive Beschäftigung fand ihren Niederschlag in vielen Publikationen. Insgesamt beschrieb er 130 Arten als neu für die Wissenschaft (siehe GUSENLEITNER 2016). Seine gesamte Sammlung, fast 30.000 Exemplare, spendete er dem Biologiezentrum Linz.

Neben seiner fachlichen Kompetenz war Diethard Dauber ein bescheidener aber durchaus geselliger Mensch. Er liebte es nicht, in der vordersten Reihe zu stehen, war sich aber dabei nie zu schade, unentgeltlich Dienste für die Entomologische Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum Linz zu übernehmen, so zum Beispiel die Registrierung der Teilnehmer an unserer alljährlichen Entomologentagung in Linz. Für ihn war das häufig eine gute Gelegenheit, den Gedankenaustausch mit den auswärtigen Sammelkollegen zu pflegen. Diese Gespräche fanden dann nicht selten beim anschließenden geselligen Beisammensein im Gasthaus ihre Fortsetzung. Gerne half er auch bei der Bestimmung von schwierigen Arten, wobei er mit Vergleichstieren immer sehr freigebig war. So konnten sich durch seine Hilfsbereitschaft viele Kollegen recht schnell in die Familie der Bockkäfer einarbeiten und erzielten rasch, unterstützt durch sein enormes Fachwissen, Zuchterfolge auch bei seltenen Arten.

Unvergessen werden auch die von ihm so genannten „Hackel-Ausflüge“ bleiben, mit denen er gerne die für Bockkäfer in unseren Breiten unergiebigsten Wintermonate überbrückte und bei denen er unter anderem mit dem Entomologenbeil im frostigen Mühlviertel dem begehrten *Saphanus piceus* nachstellte.

Die letzte große Ehrung in Diethard Daubers Leben war die am 18. Jänner 2016 erfolgte Ernennung zum „Konsulenten für Wissenschaft“ – leider sollte er dieses erfreuliche Ereignis nur um wenige Wochen überleben.

Sein Tod bedeutet einen sowohl menschlich wie fachlich unersetzbaren Verlust für unsere Arbeitsgemeinschaft – ein guter Freund hat uns für immer verlassen.

Arten, die zur Ehren Diethard Daubers benannt wurden:

dauberi ADLBAUER, 2000 (Zimbabobrium, Oabriini, Cerambycinae) [Zimbabwe]

dauberi ADLBAUER, 2001 (Chorothyse, Psebiini, Cerambycinae) [Kap]

dauberi ADLBAUER, 2011 (Apiogaster, Cleomenini, Cerambycinae) [Zambia]

dauberi CURLETTI, 2010 (Agrilus, Agrilinae, Buprestidae) [Nicaragua]

dauberi VIVES & HEFFERN, 2016 (Glenida, Saperdini, Lamiinae) [Borneo]

Literaturverzeichnis für die oben genannten Arten bzw. weiterführende Literatur:

ADLBAUER K. 2000: Neue Cerambyciden aus der Côte d'Ivoire und aus Zimbabwe (Coleoptera, Cerambycidae, Cerambycinae). – Les Cahiers Magellanes 2: 1–7.

ADLBAUER K. 2001: Neue Cerambyciden aus Madagaskar und dem südlichen Afrika (Coleoptera, Cerambycidae). – Les Cahiers Magellanes 6: 1–13.

ADLBAUER K. 2011: Neue Cerambyciden, ein neues Synonym, ergänzende Beschreibung, Angaben zur Biologie und eine neue Kombination bei Cerambyciden aus der Äthiopischen Region (Coleoptera, Cerambycidae). – Les Cahiers Magellanes, NS 6: 6–18.

CURLETTI G. 2010: New species of the genus *Agrilus* Curtis, 1825, from Nicaragua and Panamá (Coleoptera: Buprestidae: Agrilinae) – Zootaxa 2333: 59–68.

GUSENLEITNER F. 2016: Der Koleopterologe Diethard DAUBER verstorben (*12.8.1941 – 21.3.2016) – Linzer biologische Beiträge 48(1): 5–19.

VIVES E. & HEFFERN D.J. 2016: Descriptions and notes on Oriental longhorned beetles, mostly from Borneo, Part III (Coleoptera, Cerambycidae, Lamiinae). – Les Cahiers Magellanes 23: 107–128.

Anschriften der Verfasser

Heinz Mitter, Eichkogelweg 8, 4052 Ansfelden, Österreich. E-Mail: heinz.mitter@liwest.at

Andreas Link, Widistraße 55, 4053 Haid bei Ansfelden, Österreich.

E-Mail: andreas@link.co.at